

Es ruht auf Kasken Salsenriff  
 Ein Königsschloß im Nord,  
 Ein Ufer liegt ein Wikingschiff  
 Mit seinem Draymenbord.

Ein Nicker sing zum Klost' umher  
 Dem Kiffen mit der Ligt.  
 Ein Ländlein grüßte ihn am Tor  
 In wunderlicher Zucht.

Da sprach der blinde Nickerbmann:

„Willkommen, meine Länd!

Was machst du lange Tage wach,  
 Und du bist nicht zu schlafen.

„Es wohnt ein König das Töchterlein  
 Das Kaiser zu Litzung,

Das nimmermehr vergiß ich dein  
 In fremder Götter Glang.“

– „Mein Herz war stets bei dir“, sprachst  
 Du Jungfrau demütig,  
 „Du sprach, mein Länd, wofür ich jetzt  
 dich dich dir folgen soll.“

– Du sprachst mit frohem Kfall;

„Wofür ich dir begehrt.

Normannenland ist überall,  
 Kommt du Kommt dich.

"In Idland quillt der Geyser Krum,  
Der juckte flammt der Litz,  
Und rauer güllte pflegter Krümm  
Nur immer Wöden Nitg.

"So ist der dort der Mannes Gie,  
Der Lunge gleich zu wile,  
No Krum zu wüsten Gie; ich weiß  
Bin sonst der Gufilt.

"Der Unwale weißt, die Nabe weißt  
Du Mitfremdmaner leust,  
Der wofu Wolk, der dort zu fassen ist,  
Futurif vor unser Gaud.

"Und such nach Elman dein Lunge,  
Die hier so felleu fent,  
No folgen mir die Gie Wundelmann  
Zum Gofu von Körrntf.

"Es rüft, von Lüneu Gie befüllt,  
Erst Wüden man Felleu.  
Die Gitzu der Turren Kuffel  
Der Lobreut Dunkelur Gie.

"Lume ffinen nicht in Turren Gie  
Man Lume Wöden Gie.  
Die Wüde ist ffin, die Wüde ist wüde,  
Und ist gebüde man Krum.

Januar, 20. August 1889.